



DIE PERFEKTE KANDIDATIN

DIE PERFEKTE KANDIDATIN

ORIGINALTITEL: THE PERFECT CANDIDATE

DEUTSCHLAND, SAUDI-ARABIEN 2019

REGIE Haifaa Al Mansour

DREHBUCH Haifaa Al Mansour, Brad Niemann

DARSTELLER*INNEN Mila Alzahrani (Maryam), Dae Al Hilali „Dhay“ (Selma), Nora Al Awadh (Sara), Khalid Abdulrhim (Abdulaziz), Shafi Al Harthy (Mohammed) u. a.

GENRE Drama, Komödie

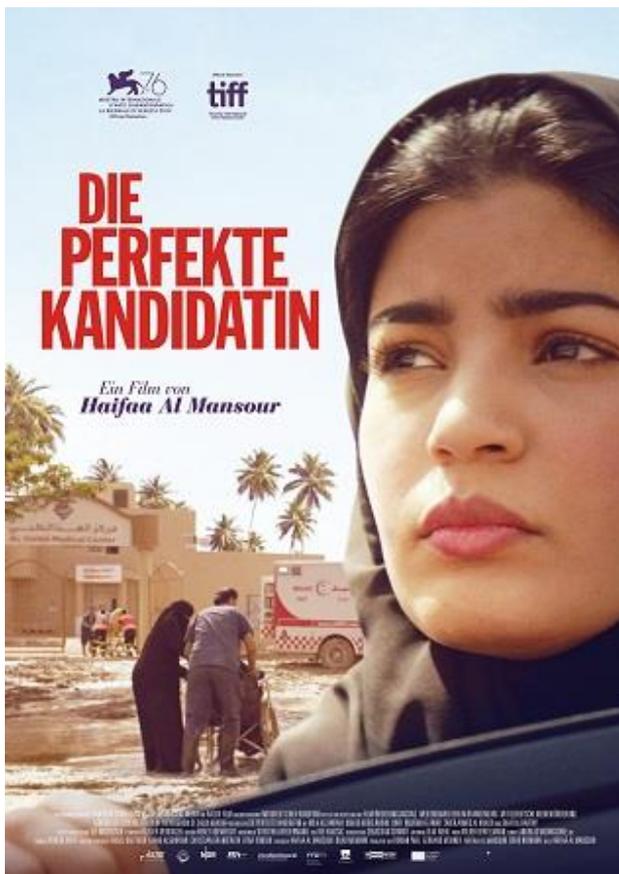
KINOSTART, VERLEIH 12. März 2020, Neue Visionen Filmverleih

WEBSEITE <https://www.neuevisionen.de/>

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, arabische Originalfassung mit Untertiteln, barrierefreie Fassungen verfügbar

FESTIVALS (Auswahl 2019) Internationale Filmfestspiele Venedig (Weltpremiere); Toronto International Filmfestival; London Film Festival; Hofer Filmtage; Palm Springs International Film Festival; Sundance Film Festival



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Politik, Erdkunde, Sozialkunde, Kunst, Religion, Ethik, fächerübergreifend: Erziehung zur Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter

THEMEN Gender/Geschlechterrollen, Frauenrechte, Emanzipation, Tradition, Selbstbewusstsein, Werte, Vorurteile, Islam, Menschenrechte/Menschenwürde, Familie, Lokalpolitik

INHALT

Filminhalt und Umsetzung	3
Hinweise für Lehrkräfte	4
Hintergründe zu Themen des Films	4
Infoblatt Verschleierungen	8
Anregungen für den Unterricht	9
Vertiefung Thema Feminismus	11
Vertiefung Thema Verschleierung	14
Vertiefung Thema Filmsprache	16
Linkliste, Bildnachweis & Impressum	18

INHALT

Maryam ist Ärztin in der Klinik einer Kleinstadt in Saudi-Arabien. Es fehlt an vielem, aber ganz besonders problematisch ist die Situation der unbefestigten Straße, die zur Notaufnahme führt. Während Maryam gut ausgebildet und hoch motiviert ihre Patient*innen erwartet, muss sie immer wieder erleben, wie die Räder der Rettungswagen und Rollstühle im Schlamm versinken, und Verletzte und Kranke unnötig lange leiden. Sie beschließt, die Situation zu ändern und trägt ihre Petition zur Asphaltierung der Klinikzufahrt verschiedenen Entscheidungsträgern vor. Ein Verwandter in der Verwaltung, von dem sie sich Hilfe in einer anderen Angelegenheit erhofft, empfängt gerade nur Bewerber*innen zur Gemeinderatswahl. Kurz entschlossen bewirbt sich Maryam, zunächst nur, um vorsprechen zu können. Jedoch wird sie sich bewusst, dass sie im Falle ihrer Wahl selbst Verbesserungen durchsetzen könnte. So stürzt sie sich in eine bis dato beispiellose Wahlkampagne als erste weibliche Kandidatin für den Gemeinderat. Mit Hilfe ihrer Schwestern organisiert sie Wahlkampfpartys und Social-Media-Auftritte, hält Reden und gibt Fernsehinterviews. Für viele ein Skandal, da das selbstbewusste, öffentliche Auftreten einer Frau viele traditionelle gesellschaftliche Grenzen überschreitet. Als Maryams Kandidatur immer mehr Beachtung findet, wird kurz vor der Wahl plötzlich die Straße asphaltiert. Damit ist Maryams Hauptanliegen bereits erledigt, womit ihr ihre Argumentationsbasis und die Aufmerksamkeit der Wählerschaft entzogen wird. Bei aller Frustration stellt sie jedoch fest, dass sie trotz des Scheiterns bei der Wahl einen großen Triumph erzielt hat.



UMSETZUNG

Tiefe Einblicke und verwirrende Paradoxa

DIE PERFEKTE KANDIDATIN bietet einen eindrucksvollen, viele Lebensbereiche berücksichtigenden Einblick in das Leben einer Frau in Saudi-Arabien – einem Land mit restriktiven Vorschriften für das Aussehen und Verhalten in der Öffentlichkeit, die insbesondere den Alltag von Frauen beeinflussen. Von der Regisseurin behutsam in Szene gesetzt und in fast dokumentarischer Filmsprache erzählt, erfahren wir, wie Maryam immer wieder auf Hindernisse im alltäglichen Leben stößt, so etwa die Verweigerung ihrer Ausreise nach Dubai aufgrund einer fehlenden digitalen Genehmigung ihres Vaters, oder die aggressive Weigerung eines alten Mannes, sich von Maryam ärztlich behandeln zu lassen. Die Zuschauer*innen begleiten Maryam in ihrer schrittweisen Erprobung der durch die aktuellen Reformen neu gewonnen kleinen Freiheiten, die vom Autofahren bis zur Wahlbeteiligung reichen.

DIE PERFEKTE KANDIDATIN ist angefüllt mit Paradoxa, die dazu anregen, unsere oftmals vorurteilsbelastete Denkweise zu verändern: wir sehen moderne, vollverschleierte Frauen, die selbstsicher ihren Beruf ausüben und Teilhabe an der Gesellschaft fordern. Daneben wirkt Maryams Vater, ein musisch-künstlerisch begabter Patriarch, eher verträumt. Er lässt seine drei unverheirateten erwachsenen Töchter zum Opferfest alleine zu Hause, um nach der Aufhebung des Musikverbotes endlich wieder auf Tournee zu gehen. Wir erleben eine Modenschau unterschiedlicher Verschleierungen. Bilder, Figuren und Geschichten, die unsere Vorstellung von der Welt hinterfragen und uns einladen, genau hinzusehen. Ein Film also, der auch von uns, dem Publikum und unserer Beziehung zur Welt erzählt.

HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE

DIE PERFEKTE KANDIDATIN erzählt von der Lebenswirklichkeit einer selbstbewussten Frau in Saudi-Arabien. Hierbei werden Themen wie Geschlechterrollen, Emanzipation, Werte, Religion und Tradition verhandelt. Sie sollten darauf gefasst sein, dass diese Kombination von Inhalten eine emotionsgeladene Diskussion im Unterricht auslösen kann. Damit diese für alle ein Gewinn wird, sollten Sie sich im Vorfeld damit auseinandersetzen, wie ihre Lerngruppe aufgebaut ist: Wie viele Schülerinnen, wie viele Schüler gibt es? Welche persönlichen Hintergründe bringen sie mit? Welche Beziehungen haben sie zum anderen Geschlecht? Welchen Bezug haben sie zu Religion? Welche Erfahrungen könnten sie haben, von denen Sie nicht wissen? Wie können Sie einen unerwarteten Ablauf in der Diskussion auffangen?¹

Darüber hinaus sollten Sie sich einen Moment Zeit nehmen, um sich zu überlegen, wie Sie selbst zu diesen Themen stehen. Welche spontanen Assoziationen verbinden Sie mit den Begriffen Frau, Kopftuch und Religion?

Einen ersten Eindruck, wie Ihre Klasse auf den Film reagiert, können Sie in einem „Blitzlicht“ erhalten, das Sie direkt nach der Filmsichtung durchführen, um spontane Reaktionen auf das Gesehene einzufangen. Hierbei könnten Fragen auftauchen wie: Wie hat euch der Film gefallen? Welche Szene im Film hat euch am meisten überrascht? Welche Figur hat euch am meisten beeindruckt? Was haltet ihr vom Filmende? Welche Fragen sind bei euch entstanden?

Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, ein Klima von Vertrauen und gegenseitigem Respekt in der Lerngruppe zu schaffen, das die Grundlage für eine anschließende offene Diskussion bietet.



¹ Der ufuq e.v. hat unter dem Titel „The Kids are alright“ eine Sammlung mit Vorschlägen für den pädagogischen Umgang mit Positionen von Jugendlichen im Kontext von Islam, antimuslimischem Rassismus und Islamismus herausgegeben, die gegen eine Versandkostenpauschale bestellt werden kann: <https://www.ufuq.de/konflikte-im-klassenzimmer-kartenset-the-kids-are-alright-fuer-paedagogische-fachkraefte-erschiene/>

HINTERGRÜNDE ZU THEMEN DES FILMS

Schwer einschätzbarer Herrscher

DIE PERFEKTE KANDIDATIN bietet einen hochaktuellen Einblick in die saudi-arabische Gesellschaft und ihren Alltag, der durch streng traditionell-religiös begründeten Verhaltensvorschriften geprägt ist. Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie. Der König herrscht in enger Übereinstimmung mit den Lehren des Wahabismus, einer besonders puritanischen Auslegung des sunnitischen Islam. Das aktuelle Staatsoberhaupt, König Salman al Saud, ist somit absolutistischer König, Premierminister und geistliches Oberhaupt in einem. Aufgrund seines hohen Alters und schlechten Gesundheitszustands ist jedoch sein Sohn, Kronprinz Mohammed bin Salman, de facto Regierungsoberhaupt. Seine Person wird sehr kontrovers wahrgenommen. Auf der einen Seite hat Mohamed bin Salman eine Reihe von gesellschaftlichen Reformen innerhalb Saudi-Arabiens durchgesetzt, auf der anderen Seite steht er einer wirklichen Liberalisierung der Gesellschaft aber auch immer wieder im Wege. So ist er zum Beispiel Mitinitiator des Gesetzes, das Frauen seit dem 24. Juni 2018 das Autofahren erlaubt. Trotzdem wurden viele der Aktivistinnen, die sich über Jahre für das Ende des Frauenfahrverbots eingesetzt hatten, in den Wochen vor Aufhebung des Verbots verhaftet und mussten den historischen Tag im Gefängnis erleben.

Oppositionelle werfen Kronprinz Mohamed bin Salem vor, die Reformen nur aus Kalkül voran zu treiben, um die immer jünger werdende saudische Gesellschaft, die Forderungen nach politischen Reformen und bürgerlichen Freiheiten stellt, weiterhin „in Schach halten“ zu können. Zu diesen Maßnahmen zählt auch, neben dem Erdöllexport, der momentan fast die gesamten Einnahmen des Staates ausmacht, weitere Geschäftsmodelle zu etablieren, um unabhängiger von Ölpreisschwankungen zu werden. Die Öffnung des Landes für den Tourismus ist eine Möglichkeit, jedoch wurden bisher viele Tourist*innen von den strengen religiösen Vorschriften im Land abgeschreckt.

Darüber hinaus existiert ein gigantisches und viel kritisiertes Rüstungsabkommen zwischen Donald Trump und Mohamed bin Salman sowie eine aggressive Außenpolitik Saudi-Arabiens. Hier ist ganz besonders das blutige Eingreifen in den Bürgerkrieg im Jemen zu nennen. Auch die bisher ungeklärte Rolle des Kronprinzen beim Mord am regimekritischen Journalisten Jamal Khashoggi im saudischen Konsulat in Istanbul lässt die Stimmen seiner Gegner*innen lauter werden. Der Kronprinz gilt daher als ein schwer einschätzbarer und gefährlicher Herrscher. Kritiker*innen werfen ihm vor, es gehe ihm bei seinen Reformen nicht um Menschenrechte, sondern nur um den Erhalt seiner Macht. Die Bundesrepublik hat daher ein Rüstungsexportverbot bis Ende März 2020 verhängt.

Die Stellung der Frau in Saudi Arabien zwischen Traditionen und Reformen

Das Bild der Frauen in Saudi-Arabien ist geprägt vom religiös motivierten Verhüllungsgebot. Frauen müssen sich in der Öffentlichkeit verschleiern. Dazu tragen sie ein bodenlanges Überkleid, die Abaya, in Kombination mit einem Kopftuch, dem Hijab, der Haar und Hals bedeckt. Nicht selten wird zudem der Nikab getragen, ein Gesichtsschleier, der nur einen Sehschlitz für die Augen freilässt. Obwohl diese strenge Kleiderordnung in westlichen Augen oftmals das Symbol schlechthin für die Unterdrückung der Frau ist, geht es Frauenrechtler*innen in Saudi-Arabien weniger um eine Lockerung der Kleidervorschriften. Sie kritisieren vielmehr das Prinzip der Vormundschaft, das jede Frau einem gesetzlichen männlichen Vormund unterstellt, ohne dessen Einwilligung sie viele Dinge des täglichen Lebens nicht tun kann. So haben die Frauen ein Leben lang den rechtlichen Status von Minderjährigen und können z. B. nicht selbst darüber entscheiden, was sie studieren oder arbeiten. Der Vormund einer Frau ist für gewöhnlich bis zur Heirat der Vater, später der Ehemann. Die Rolle kann aber auch einem Onkel, einem Bruder oder dem Sohn zufallen.

Gesellschaft im Wandel im Film

In DIE PERFEKTE KANDIDATIN zeigt uns die Regisseurin immer wieder den Wandel, der die Gesellschaft Saudi-Arabiens durchzieht. Doch neben den sicherlich wertvollen Neuerungen gerade im Leben der Frauen, weist der Film auch immer wieder auf das hin, was alles noch fehlt. Trotz der aktuellen Reformen scheitern Frauen oft genug an konservativen Männern, die die Beteiligung von Frauen am öffentlichen Leben als Bedrohung für den Zusammenhalt der Gesellschaft sehen.

Im ersten Bild des Filmes sehen wir Maryam, bekleidet mit einem Nikab, am Steuer ihres Autos. Dieses Bild wäre bis zum 24. Juni 2018 undenkbar gewesen, denn bis dahin galt das absolute Autofahrverbot für Frauen. Die neue Freiheit der hier portraitierten Frau endet jedoch direkt in der nächsten Einstellung, in der sie wegen der nicht asphaltierten, matschigen Zufahrt zum Krankenhaus mit ihrem Auto gar nicht weiter kommt.

Die nächste Sequenz zeigt Maryam an ihrem Arbeitsplatz als Ärztin im Krankenhaus. Maryams Einsatz als Ärztin scheitert jedoch an der Reaktion des in die Notfallambulanz eingelieferten alten Mannes, der sich unter keinen Umständen von einer Frau untersuchen oder behandeln lassen will. Dem zugrunde liegt eine jahrzehntelange gesetzliche Trennung des öffentlichen Lebens in weibliche und männliche Räume, bei der es als Sünde und Sittenverfall gilt, wenn nichtverwandte Männern und Frauen miteinander in Kontakt treten.

Ein weiteres Beispiel: Maryam möchte zur Ärztekonzferenz nach Dubai, um dort den Leiter eines Krankenhauses in Riad zu treffen, bei dem sie sich bewerben möchte. Sie ist im Besitz eines gültigen Flugtickets und eines gültigen Reisepasses, den Frauen seit 2019 selbst beantragen können. Nur ist die Reiseerlaubnis ihres Vaters ungültig, da sie nicht digital vorliegt, und der Mann am Schalter sagt „das System“ lasse Maryam nicht durch. Erst seit August 2019 dürfen Frauen ohne die schriftliche Zustimmung ihres Vormundes das Land verlassen. Wieder zeigt uns die Regisseurin, wie nahe Maryam der Freiheit ist, und wie sie dennoch an unbedeutend erscheinenden Kleinigkeiten scheitern muss.

So wird auch der Skandal verständlich, den Maryam auslöst, als sie bei ihrer Wahlkampfveranstaltung die anwesenden Männer direkt anspricht. Durch das Verbot der gemeinsamen Nutzung von öffentlichen Räumen durch Männer und Frauen ist eine Liveschaltung per Videoübertragung üblich, zum Beispiel in Universitäten. Das saudi-arabische Bildungssystem schließt Frauen nicht von Universitäten aus, sie dürfen nur nicht gemeinsam mit Männern studieren. Dies führte in den größeren Städten zu nach Geschlechtern getrennten Einrichtungen. Vorlesungen, die an alle Studierende gerichtet sind, werden per Videoübertragung den Studentinnen zur Verfügung gestellt. Auch Regisseurin Haifaa Al Mansour kennt diese Situation: in ihrem Film DAS MÄDCHEN WADJDA (Saudi-Arabien, Deutschland 2012), übrigens der erste komplett in Saudi-Arabien gedrehte Film, führte sie aus dem Inneren eines Kleinbusses heraus Regie und gab ihre Anweisungen über Walkie-Talkie, da es ihr nicht gestattet war, mit den männlichen Schauspielern und Teammitgliedern direkt in Kontakt zu treten. Diese Situation hat sich bei den Dreharbeiten zu DIE PERFEKTE KANDIDATIN aufgrund der Reformen entschärft. Sehr zufrieden ist Haifaa Al Mansour auch darüber, dass ihr neuer Film in Saudi-Arabien zu sehen sein wird: Nach einem 35-jährigem Verbot von Kino und öffentlichem Vergnügen öffnete im April 2018 das erste Kino in Riad.

Schließlich gründet sich auch Maryams Kandidatur für den Gemeinderat auf aktuelle Reformen im Land. Seit 2015 können Frauen in Saudi-Arabien wählen und gewählt werden. Allerdings wurden bei der bisher einzigen Wahl 2015 nur 20 Frauen in die Kommunalräte gewählt, das ist gerade einmal 1% der zur Verfügung stehenden Sitze.

Das Schlammloch als Symbolbild

Das verschlammte Stück Straße vor der Klinik kann als Symbolbild für die Zustände im heutigen Saudi-Arabien gesehen werden. Kurz vor dem Ziel, in diesem konkreten Fall dem Erreichen der Notaufnahme, verhindert eine augenscheinliche Kleinigkeit das Ankommen der Patient*innen. Maryam will sich der Sache annehmen, doch niemand achtet auf ihre Forderung, da alle Entscheidungsträger allein durch die Tatsache ihres Auftretens als Frau in der Öffentlichkeit überfordert zu sein scheinen. Das Asphaltieren der Straße kurz vor der Kommunalwahl lässt eine parallele Interpretation zu den Reformen des Kronprinzen zu: Auf den ersten Blick findet Fortschritt statt, da der Forderung von Maryam entsprochen wird, die Straße zu befestigen. Offensichtlich hat eine Verbesserung stattgefunden. Doch die wirkliche Modernisierung, nämlich die Beteiligung von Frauen an politischen Entscheidungsprozessen, ist mit dieser kalkulierten Erfüllung von Maryams Forderung noch vor der Wahl gezielt verhindert worden.



INFOBLATT

Verschiedene Formen der Verschleierung in DIE PERFEKTE KANDIDATIN

Viele Muslima auf der ganzen Welt tragen Schleier. Die verschiedenen Arten sich zu verschleiern erfüllen unterschiedliche Funktionen. Im Film sehen wir Maryam in verschiedenen, für die arabische Halbinsel typischen Arten, sich zu verschleiern.



Der Hijab oder Hidschab (arabisch حجاب , DMG ḥiġāb) ist ein Kopftuch, das zu jeglicher Art von Kleidung getragen wird. Er bedeckt die Haare und den Hals, und es gibt ihn in verschiedenen Farben.



Der Nikab oder Niqab (arabisch نِقَاب , DMG niqāb) bedeckt fast vollständig das Gesicht und lässt nur einen kleinen Sehschlitz frei. Er wird in Kombination mit einem langen Überkleid, der Abaya, getragen. Er ist fast immer Schwarz.



In einer Situation im Film, als sie den Wahlwerbespot aufnimmt, verschleiert sich Maryam ganz, das heißt sie bedeckt auch ihre Augen. Dies tut sie insbesondere für ihre kleine Schwester Sara, die sich sehr darum sorgt, was die Leute über Maryam sagen werden.

Eine weitere Vollverschleierung ist die Burka, die jedoch nicht in Saudi-Arabien üblich ist.



In öffentlichen Räumen unter Frauen verschleiert sich Maryam gar nicht.

ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT

Vor dem Film



1. Beschreibe spontan dieses Bild aus dem Film.

a) Welche Gefühle löst es bei dir aus? Was irritiert dich vielleicht?

b) Versuche die Person auf dem Bild so gut wie möglich zu beschreiben. Stelle Vermutungen an: Wer ist abgebildet? Wo fährt die Person hin? Mit wem spricht sie am Telefon? Über was spricht sie? Würdest du die Person auf dem Bild gerne kennenlernen? Welche Fragen hast du an sie?

2. Seht euch folgenden Ausschnitt aus dem Film DIE PERFEKTE KANDIDATIN an.

- ❖ Bildet drei Gruppen und bearbeitet folgende Aufgaben. Stellt euch die Ergebnisse anschließend im Plenum vor.

GRUPPE 1 Gibt es eurer Meinung nach „frauenrelevante“ Themen, und solche, die nur Männer interessieren? Welche sind das? Warum? Welche Themen sollten beide Geschlechter gleichermaßen interessieren? Wer sollte weibliche Kandidaten wählen, wer männliche?

GRUPPE 2 DIE PERFEKTE KANDIDATIN ist eine Kinoproduktion aus Saudi-Arabien (in Koproduktion mit Deutschland). Was wisst ihr über das Land Saudi-Arabien? Fertigt zunächst spontan einen Steckbrief an, ohne weitere Recherchen anzustellen: Wo liegt das Land? Welches sind seine Nachbarländer? Was ist seine Staatsform? Wie gestaltet sich das Leben im Land? Was ist so besonders an einem saudi-arabischen Kinofilm? Recherchiert und ergänzt bzw. korrigiert euren Steckbrief.

GRUPPE 3 Der Film wurde von der Regisseurin Haifa Al Mansour gedreht. Recherchiert Einzelheiten zu ihrem Lebenslauf: Wo ist sie aufgewachsen? Wo hat sie studiert? Was war das besondere an ihrem ersten Spielfilm DAS MÄDCHEN WADJDA von 2012? Warum musste sie beim Dreh in einem Kleinbus sitzen? Warum wurde DAS MÄDCHEN WADJDA nicht in saudischen Kinos gezeigt?

Impulsfragen für den Unterricht Nach dem Film



1. Beschreibe Maryam und ihren Vater in Bezug auf den jeweiligen Beruf, den sie ausüben und die Probleme, denen sie bei der Ausübung ihres Berufes begegnen.
 - a) Warum, glaubst du, hat die Filmemacherin gerade diese Berufe für ihre Hauptpersonen gewählt?
 - b) Was haben Maryam und ihr Vater gemeinsam?

2. Maryams Vater ist ihr gesetzlicher Vormund. Das bedeutet, dass sie viele für uns selbstverständliche Tätigkeiten des Alltags nicht ohne seine Erlaubnis tun darf.
 - a) Recherchiere, was genau das Vormundschaftsprinzip für Frauen in Saudi-Arabien bedeutet.
 - b) Was genau versteht man unter einem Patriarch? Was ist eine patriarchale Gesellschaft?
 - c) In wie weit erfüllt Maryams Vater die Vorstellung eines Patriarchen?
 - d) Ist Maryams Vater ein freier Mann? Begründe deine Antwort.
 - e) Ist Maryam eine unterdrückte Frau? Begründe deine Antwort.
 - f) Ist Maryam eine emanzipierte Frau? Begründe deine Antwort.
 - g) Beschreibe die Beziehung von Maryam und ihrem Vater. Was überrascht dich?

3. Maryam lebt mit ihren beiden Schwestern zusammen. Selma produziert Hochzeitvideos. Bei Maryams Wahlkampagne in den neuen Medien steht sie ihr mit Rat und Tat zur Seite (Die Schauspielerin der Selma, Dae Al Hilali „Dhay“, ist übrigens eine bekannte saudische Influencerin). Doch die jüngere Schwester, Sara, ist den Ambitionen ihrer Schwester gegenüber sehr kritisch eingestellt.
 - ❖ Warum ist Sara gegen Maryams Kandidatur? Kannst du ihre Beweggründe verstehen?

4. Kurz vor der Gemeinderatswahl wird die Zufahrtstraße zum Krankenhaus asphaltiert. Dies war Maryams Hauptanliegen zu Beginn des Filmes.
 - ❖ Warum ist sie nicht zufrieden? Was will sie dann?

5. Der Film endet mit Maryams Worten „Ich hätte es verdient“, was sich auf ihren Sieg bei der Gemeinderatswahl bezieht.
 - ❖ Bist du der gleichen Ansicht? Begründe deine Antwort! Denke dabei auch an den Filmtitel.

6. Überlege, wie ein zweiter Teil zu diesem Film aussehen könnte. Beschreibe in wenigen Sätzen den Filminhalt, Maryams Entwicklung und die Reaktionen ihrer Familie und ihres Umfeldes. Gib dem zweiten Teil einen passenden Filmtitel.

7. Überlege, welche Perspektive der Film auf die dargestellten Geschehnisse einnimmt. Hat der Film ein Anliegen? Was möchte er bei seinen Zuschauer*innen erreichen? Begründe deine Antwort. Beziehe in deine Überlegungen ein, wer den Film gemacht hat.

VERTIEFUNG THEMA FEMINISMUS

„Girls just wanna have FUNDAMENTAL RIGHTS!“

1. Brainstorming: Feminismus – was ist das?

Wählt eine*n Schriftführer*in, der*die an der Tafel oder auf dem Whiteboard eure Stichworte zum Schlagwort **Feminismus** notiert. Wichtig: er*sie sollte ALLE zum Thema gehörenden Gedanken und Meinungen aufschreiben, ohne sie zu bewerten. In dieser Phase soll es auch noch keine Nachfragen untereinander geben. Ruft dem*der Schriftführer*in alle spontanen Gedanken und Gefühle zu diesem Schlagwort zu. Nach 5 Minuten beendet ihr die Runde. Lasst alle Stichpunkte an der Tafel stehen.

2. Verschiedene Perspektiven auf ein Thema

Bildet vier Gruppen und bearbeitet jeweils eine der folgenden Aufgaben. Bereitet eure Arbeitsergebnisse für eine anschließende Präsentation im Klassenplenum vor. Dies kann in Form eines informativen Textes, einer künstlerischen Präsentation (siehe Poetry-Slam) oder eines gestalteten Plakates stattfinden.

GRUPPE 1: Feminismus in Saudi-Arabien – ist das denkbar?

- ❖ Überlegt, ob die Hauptdarstellerin des Films, Maryam, Feministin ist oder nicht. Warum, wie und für was können Frauen in Saudi-Arabien kämpfen? Lest dazu den Ausschnitt aus einem Interview mit der Regisseurin Haifa al Mansour (Text 1) auf Seite 13.

GRUPPE 2: Feminismus in Deutschland – ist das nötig?

- ❖ Wie steht ihr zu der Frage der Gleichberechtigung in Deutschland? Was gibt es (noch) zu tun? Ihr könnt zu dieser Frage Text 2 auf Seite 13 lesen und/oder folgenden Beitrag der Poetry-Slamerin-Svenja Gräfen sehen: https://www.youtube.com/watch?v=J_BFME1i02E

GRUPPE 3: Feminismus und Islam in Deutschland – ist das möglich?

- ❖ Passen Feminismus und Islam zusammen? Welche Ziele könnten gerade Muslima in Deutschland haben? Seht dazu folgenden Ausschnitt eines Vortrags von Cübra Gümüşay auf der Tagung „Islamischer Feminismus – der Blick nach Deutschland“ der Friedrich Ebert Stiftung 2016. (Schaut den Anfang des Vortrags von Minute 01:27 bis 04:39 an) <https://www.youtube.com/watch?v=tcGaDPUSJL0>

GRUPPE 4: Männliche Feministen – gibt es das?

- ❖ Diskutiert, ob auch Männer Feministen sein können und sollten. Überlegt dabei, wie durch ein festgelegtes Rollenverständnis auch die Freiheit von Männern eingeschränkt wird. Denkt dabei auch an den Vater von Maryam im Film. Folgendes Zitat kann euch dabei Denkanstöße geben:
„Ich bin der Überzeugung, dass Jungen durch Gewalt zu Männern gemacht werden. Wir reißen sie von ihrer eigenen Ausdrucksfähigkeit, von ihren Gefühlen und der Sensibilität für andere weg. Die Phrase ‘Sei ein Mann!’ bedeutet nichts anderes als sich alles zu verbeißen, runterzuschlucken und weiterzumachen.“
 (aus Bell Hooks, The Will to Change: Men, Masculinity and Love, zitiert aus dem Artikel „Männer müssen Kriege führen“ von Nils Pickert auf <https://pinkstinks.de/manner-muessen-kriege-fuehren/>)

3. Abschließende Reflexion im Plenum

a) Präsentiert euch eure Ergebnisse aus Aufgabe 2.

b) Informiert euch auf <https://genderdings.de/gender-politik/feminismus/> über „5 Dinge, die ihr über Feminismus wissen solltet.“ Klärt für euch, was mit den verschiedenen Feminismen gemeint ist und was intersektionaler Feminismus genau bedeutet.

c) Lest gemeinsam, was ihr zu Beginn auf der Tafel zum Stichwort „Feminismus“ notiert habt.

- revidiert eure eigenen Gedanken und Stichworte gegebenenfalls
- fragt nach, wenn ihr bei einigen Stichworten nicht wisst, wie sie gemeint sind
- welche Aspekte fehlen bei euren Tafelnotizen? Fügt sie eventuell mit ein.
- würdet ihr DIE PERFEKTE KANDIDATIN als feministischen Film bezeichnen? Begründet eure Ansichten.
- diskutiert, warum die Bewegung „Feminismus“ heißt, wenn sie für alle Menschen die gleichen Rechte und Selbstbestimmung fordert. Wäre eine andere Bezeichnung denkbar oder sinnvoll? Welche? Würde sich eure Einstellung zu dieser Bewegung mit einem anderen Namen ändern?

Text 1

Auszug aus einem Interview mit der Regisseurin Haifa al Mansour:

„Die Hauptfigur Maryam ist Ärztin. Ihr Beruf ist eines von vielen größeren Themen des Films. Wie verbreitet ist es derzeit für Männer und Frauen, an einem Arbeitsplatz eng zusammenzuarbeiten?“

„Es gibt viele Berufe, die von saudischen Frauen als tabu angesehen werden. Besonders, wenn der Job verlangt, dass Frauen mit Männern außerhalb ihrer Familie in Kontakt kommen. Obwohl es Frauen gibt, die es für unangemessen halten, ist die Medizin ein Beruf, den selbst viele allgemein konservative Frauen wegen des damit verbundenen Prestiges ausüben würden. Ich wollte eine Figur kreieren, die sehr repräsentativ für die allgemeine Mentalität der saudischen Frauen ist. Sie bedeckt ihr Gesicht und folgt den kulturellen Normen der Gesellschaft, geht aber am Ende an Grenzen, weil sie ihre Arbeit gut machen will. Die Beschränkungen, die sie davon abhalten, ihre Arbeit auf die Weise auszuführen, die der Gesellschaft am meisten nützen würde, frustrieren sie und zwingen sie, über den Tellerrand zu schauen. Sie ist keine Rebellin der Rebellion wegen. Sie ist jemand, der weiß, dass ihre Arbeit zur Verbesserung des Landes beitragen kann. Sie will die Barrieren beseitigen, die sie daran hindern, ihre Mission zu erfüllen. Ich glaube fest daran, dass dies der Weg ist, über den der wahre Wandel einer Gesellschaft kommt. Durch fleißige Menschen, die einfach ihr höchstes Potenzial erreichen wollen.“

Quelle: Interview Ausschnitt mit freundlicher Genehmigung der Filmpresse GmbH, Claudia Hegner

Text 2

„[...] Konkurrenz unter Frauen strukturiert seit Anbeginn der patriarchalen Geschichtserzählung unsere westliche Gesellschaft und wird von dieser täglich neu inszeniert. Das macht doch so viel Spaß und Geld! Denn wenn nur eine gewinnen kann, sind Unsummen mit dem Erreichen der perfekten Weiblichkeit zu verdienen: Bin ich hübsch, schlank, beliebt, everybody's darling genug, um eine Existenzberechtigung auf Instagram zu erhalten? Wie viel muss ich dafür konsumieren, folgen, liken, um selbst genug Follower zu haben? Der unfassbare Druck des extrem limitierten Frauenrollenbildes, das Sichtbarkeit und Berühmtheit erlangen darf, hat schon Princess Diana of Wales in die Bulimie und Depression getrieben und mit Nachhilfe der Klatschpresse in den Tod. Jede*r, der dieser Presse folgt, beteiligt sich an dem täglichen Krieg gegen Frauen: Dieser setzt nicht nur keusch gegen sexpositiv, devot gegen autark: Er setzt auch weiß gegen schwarz.[...]“

Quelle: „Das Bisschen Rassismus“, auf <https://pinkstinks.de/das-bisschen-rassismus/>, abgerufen am 26.02.2020

VERTIEFUNG THEMA VERSCHLEIERUNG

Das Kopftuchverbot - die Befreiung der Frau?

1. Information/ Recherche

Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland und anderen europäischen Ländern verschiedene Diskussionen zu einem Burka-Verbot oder auch zu einem Kopftuch-Verbot an Schulen und für im öffentlichen Dienst Beschäftigte. Es gibt bislang keine einheitliche Regelung, weder in der Bundesrepublik, noch in den europäischen Mitgliedstaaten.

a) Seht euch das **Infoblatt – Verschiedene Formen der Verschleierung in DIE PERFEKTE KANDIDATIN** an. Findet anschließend heraus, was eine Burka ist und wo sie getragen wird.

b) Informiert euch über die aktuellen Debatten zu

- einem Verbot der Gesichtverschleierung an deutschen Schulen (Februar 2020)
- einem Kopftuchverbot an Grundschulen in Österreich (Mai 2019)
- dem Urteil zum Kopftuchverbot für Referendarinnen auf der Richterbank (Februar 2020)

2. Erstellen eines Meinungsbildes.

Auf der (aufgeklappten) Tafel oder auf dem Whiteboard werden ganz rechts bzw. ganz links NEIN bzw. JA Felder markiert. Euer Lehrer oder eure Lehrerin liest die folgenden Aussagen vor, während ihr euch entweder im „Ja, ich stimme zu“ Bereich, im „Nein, ich bin nicht dieser Meinung“ Bereich oder an einer beliebigen Stelle dazwischen positioniert.

- Es würde mich stören, wenn meine Deutschlehrerin ein Kopftuch tragen würde.
- Es würde mich stören, wenn meine Geschichtslehrerin einen Nikab tragen würde.
- Es würde mich stören, wenn mein Erdkundelehrer eine jüdische Kippa tragen würde.
- Es würde mich stören, wenn mein Religionslehrer einen Kreuzanhänger tragen würde.
- Es würde mich stören, wenn eine Freundin einen Nikab tragen würde.
- Ich denke, Frauen sollten kein Kopftuch tragen müssen.
- Ich denke, Frauen sollten ein Kopftuch tragen dürfen.
- Ich finde ein Kopftuchverbot diskriminierend.
- Ich finde ein Verbot der Gesichtverschleierung an Schulen diskriminierend.
- Ich finde ein Verbot von religiösen Symbolen an der Schule diskriminierend.

3. Podiumsdiskussion

Die Meinungen über ein Verschleierungsverbot gehen auseinander. So wird zum Beispiel auch im Namen des Feminismus für und gegen eine Regelung der Verschleierung durch Verbote gekämpft. Hier sind vor allem die beiden Grundsätze ein Kopftuch tragen dürfen bzw. kein Kopftuch tragen müssen ausschlaggebend. Die Frage ist, wie diese Ziele erreicht werden können.

- ❖ Bildet zwei Gruppen und bereitet euch auf eine Podiumsdiskussion vor. Gruppe 1 ist gegen ein Verschleierungsverbot, Gruppe 2 befürwortet dies. Jeweils ein*e Vertreter*in aus Gruppe 1 und aus Gruppe 2 tauschen anschließend ihre Argumente aus, unter der Leitung eines*einer Moderator*in. Auch Meinungen aus dem Publikum können durch den*die Moderator*in zugelassen werden. Wichtigste Aufgabe für den*die Moderator*in: er*sie sollte für einen respektvollen Verlauf der Diskussion sorgen. Bezieht bei euren Vorbereitungen auch folgende Überlegungen ein:
 - macht es grundsätzlich einen Unterschied, ein Kopftuch (Hijab) oder einen Gesichtsschleier (Nikab) zu tragen, bzw. zu verbieten?
 - Welche Probleme könnten sich ergeben, herauszufinden, ob ein Mädchen freiwillig das Kopftuch trägt oder nicht?

- Welche Probleme könnte ein Kopftuchverbot in bestimmten Berufen mit sich bringen? Überlegt zum Beispiel, ob kopftuchtragende junge Frauen sich in Zukunft für ein Studium entscheiden, wenn sie bei der Ausübung des gewünschten Berufes kein Kopftuch tragen dürfen.
- Können eventuell bestimmte Einschränkungen helfen, allgemeine Kopftuchverbote spezifischer zu gestalten, wie zum Beispiel das Kopftuchverbot bis zu einem bestimmten Alter, an bestimmten Orten, oder in bestimmten Berufen?
- Was glaubt ihr, können Verbote in dieser Debatte bewirken? Was kann das Problem an Verboten sein?
- Helfen Kleidervorschriften generell, Probleme zu beheben? Sollte es Kleidervorschriften geben und falls ja, welche? Die Autorin Margarete Stokowski hat das wunderbar ironisch auf den Punkt gebracht: „Falls ihr eine Burka tragen wollt: bloß nicht! Zeigt mehr Haut! Falls ihr gerade nackt seid: Zieht euch gefälligst was an, ihr Schlamphen!“ (zitiert aus der Kolumne „Dies ist keine Burka“ auf dem feministischen Blog „Kleinerdrei“ <http://kleinerdrei.org/2015/09/dies-ist-keine-burka/>, abgerufen am 09.03.2020)

4. Abschließende Reflexion

- ❖ Tauscht euch nach der Podiumsdiskussion im Klassenverband aus: Ist es leicht für euch, eine endgültige Meinung zum Thema zu haben? Welche Informationen fehlen euch gegebenenfalls? Warum ist es wichtig, bei dieser Fragestellung nicht nur in vereinfachten binären Mustern wie Ja-Nein, Gut-Böse oder Schwarz-weiß zu denken, sondern auch auf die Grautöne im Zwischenbereich zu achten?

5. Schriftliche Auseinandersetzung mit dem Thema

a) Brief an die Tochter: Schreibt zu zweit oder allein einen Brief an eine mögliche Tochter, die ihr vielleicht einmal haben werdet. Gebt ihr Hinweise dazu, wie sie ein glückliches, selbstbestimmtes Leben führen kann.

b) Filmkritik: Schreibt eine Filmkritik zu DIE PERFEKTE KANDIDATIN für die Schülerzeitung. Geht neben einer genauen Beschreibung der Hauptfigur und ihrer vorsichtigen Erprobung der neuen Möglichkeiten im Laufe des Films auch auf formale Gesichtspunkte wie die Absichten und die Erzählperspektive der Regisseurin ein. Formuliert eine begründete Empfehlung für die Leser*innen, sich den Film anzusehen oder nicht.

c) Erörterung: Auf <https://philosophie-indebate.de/2787/pro-und-contra-burkaverbot-ja-oder-nein/> findet ihr Argumente für und gegen ein Verbot der Vollverschleierung. Schreibt eine Texterörterung zum Thema.

VERTIEFUNG THEMA FILMSPRACHE

Ein Auto als Symbol weiblicher Selbstbehauptung

Erst seit Juni 2018 ist es Frauen in Saudi-Arabien erlaubt, einen Führerschein zu machen und Auto zu fahren. Die Protagonistin Maryam war eine der ersten, die von dieser Freiheit Gebrauch machten. Ihr gesamtes Ersparnis hat sie in ein eigenes Auto investiert, das im Film häufig zu sehen ist, oft auch von innen mit Maryam am Steuer. Das Auto kann also als Symbol für die neu gewonnene Freiheit und für weibliche Selbstbehauptung gesehen werden.

Betrachte die beiden Standbilder aus dem Film auf der nächsten Seite. Standbild 1 ist aus einer Sequenz am Filmanfang, Maryam ist auf dem Weg zur Klinik, zu der keine asphaltierte Straße führt. Standbild 2 stammt aus der letzten Einstellung² des Films, die zeigt, wie Maryam auf der inzwischen befestigten Straße auf dem Weg in den Feierabend ist.

1. Betrachte die anderen Autos in den beiden Bildern genau.

a) Auf dem ersten Bild ist ein ausgeschlachtetes Autowrack zu sehen. Wofür könnte es stehen? Warum haben es die Filmemacher*innen dort platziert?

b) Auf dem zweiten Bild ist Maryam kurz davor, sich in den fließenden Verkehr einzureihen. Was fällt dir auf, wenn du den Verkehrsstrom im Bildhintergrund betrachtest? Achte auf die Farben!

2. Untersuche die Farbigkeit der beiden Standbilder. Ist ein Bild „bunter“ als das andere?

a) Wenn nein, was soll die Monochromität deiner Meinung nach ausdrücken? Wenn ja, welche Bedeutung könnten die bunteren Farben haben?

b) Wie wirkt Maryams knallblaues Auto in der jeweiligen Umgebung?

3. Auf Saudi-Arabiens Straßen sind offenbar hauptsächlich weiße Autos unterwegs, nur ab und zu sieht man im Film ein dunkelgraues oder schwarzes. Was meinst du, warum haben die Filmemacher*innen ihrer Protagonistin Maryam ein blaues Auto gegeben?

² Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine kostenlose App zu filmsprachlichen Fachbegriffen an: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>, ebenso Film+Schule NRW mit der App Top Shot <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot/>. Auch das Glossar auf kinofenster.de erklärt viele Fachbegriffe der Filmsprache: <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/>

Standbild 1: Filmanfang, Maryam auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz



Standbild 2: Filmende, Maryam verlässt das Klinikgelände auf der neu asphaltierten Straße



LINKLISTE

Situation in Saudi-Arabien

Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung zur Stellung der Frau in Saudi-Arabien

<https://www.bpb.de/apuz/194434/frauen-in-saudi-arabien>

Beitrag auf Deutschlandfunk Kultur

https://www.deutschlandfunkkultur.de/frauen-in-saudi-arabien-emanzipation-im-schritttempo.979.de.html?dram:article_id=464421

Artikel über die Reformen in Saudi-Arabien

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/saudi-arabien-neue-freiheiten-und-ihre-schattenseiten-100.html>

Thema Feminismus

Online Magazin gegen Sexismus und Homophobie <https://pinkstinks.de>

Seite zu Sexualität, Feminismus, Gender <https://genderdings.de/>

Feministisches Blog <http://kleinerdrei.org/2015/09/dies-ist-keine-burka/>

Poetry Slam der Gruppe i-slam auf der Tagung „Islamischer Feminismus – der Blick nach Deutschland“ der Friedrich Ebert Stiftung 2016 <https://www.youtube.com/watch?v=Mqr6i5SxV6Y>

Vortrag von Cübra Gümüşay auf der Tagung „Islamischer Feminismus – der Blick nach Deutschland“ der Friedrich Ebert Stiftung 2016 <https://www.youtube.com/watch?v=tcGaDPUSJL0>

Zur Diskussion über ein Nikab-verbot an deutschen Schulen

<https://www.tagesschau.de/inland/vollverschleierung-faq-103.html>

<https://philosophie-indebate.de/2787/pro-und-contra-burkaverbot-ja-oder-nein/>

IMPRESSUM

Vision Kino gmbH –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstr. 9
10178 Berlin

Telefon: 030-2757 571
info@visionkino.de
www.visionkino.de
www.wer-hat-urheberrecht.de

Bildnachweis
Alle Bilder © 2020 Neue Visionen Filmverleih

Autorin
Antje Knapp, www.hinter-die-kulissen.net

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.